

Prinzipien der wichtigsten Produktionsprozesse vermittelt werden. Hierzu kommen das technisch-konstruktive und ökonomische Denken und sichere polytechnische Grundfertigkeiten.

In der *polytechnischen Ausbildung* ab Klasse 7 sollen die Schüler systematisch technische, technologische und ökonomische Kenntnisse erwerben. Das setzt aber voraus, daß der Unterricht mit praktischer Ausbildung und produktiver Arbeit in Lehrwerkstätten und Lehrabteilungen der Industrie und Landwirtschaft verbunden ist.

Die produktive Arbeit, verbunden mit einem interessanten technischen Unterricht in den Klassen 7 und 8, soll bei den Schülern den Wunsch wecken, wichtige Berufe in den führenden Zweigen unserer nationalen Wirtschaft zu erlernen. Dabei wird auch die mathematisch-naturwissenschaftliche Ausbildung bereits den Erfordernissen des Betriebes Rechnung tragen. Ab Klasse 9 setzt die berufliche Grundausbildung für mehrere artverwandte Berufe auf der Grundlage der Anforderungen des wissenschaftlich-technischen Höchststandes ein.

Das Werk für Fernsehelektronik Berlin-Köpenick schlägt zum Beispiel vor, im Betrieb eine einheitliche Grundausbildung für die Schüler der Klassen 9 und 10 als „Mechaniker für Bauelemente der Elektronik“ einzurichten. Nach der 10. Klasse soll die Berufsausbildung in speziellen Richtungen — wie Mechaniker, Elektromechaniker, Meß- und Regelmechaniker, Einrichter für automatische Maschinen und Fließreihen, Facharbeiter für Qualitätskontrolle - zu Ende geführt werden. Ich halte das für einen guten Vorschlag, der den Kern der Sache trifft.

Aufbauend auf dem bis zur Klasse 8 geschaffenen Fundament ist es notwendig, die Oberschulbildung entsprechend den Erfordernissen des jeweiligen Zweiges der Volkswirtschaft weiter zu differenzieren. So ist es zum Beispiel wichtig, in den mit Chemiebetrieben verbundenen Schulen den Chemie- und Physikunterricht über die Grundanforderungen hinaus zu erweitern und zu vertiefen. Dabei ist es offensichtlich notwendig, daß sowohl die Lehrer dieser Schulen als auch die wissenschaftlich-technischen Kader dieser Betriebe gemeinsam die Fachgebiete und Stoffkomplexe festlegen, die entsprechend dem wissenschaftlich-technischen Höchststand der Produktion zusätzlich zu behandeln sind.

Der in Klasse 7 begonnene allgemeintechnische Unterricht soll bis zum Ende der Klasse 8 den Schülern Grundkenntnisse der mechanischen Technologie und der Betriebs- und Arbeitsökonomie vermitteln. Ab Klasse 9 wird er systematisch durch die Ausbildung in Maschinenkunde und